

Schwefeldioxid

Die umseitige Betriebsanweisung ist ein Muster für den beschriebenen Arbeitsplatz. Das Muster kann als Vorlage für eine eigene Betriebsanweisung genutzt werden, wenn mit den Gefahrstoffen an vergleichbaren Arbeitsplätzen gearbeitet wird.

Das Muster ist mit Blick auf die spezifischen innerbetrieblichen Verhältnisse zu prüfen und zu überarbeiten. Die Angaben zu Fluchtweg, Unfalltelefon und Ersthelfer sind zu ergänzen. Die Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung, Hautschutzplan, Bindemittel und Feuerlöscher sind zu konkretisieren. Die sachgerechte Entsorgung ist innerbetrieblich festzulegen.

Bezeichnung	Schwefeldioxid
Betrieb	Herstellen von Einscheiben-Sicherheitsglas
Arbeitsbereich	ESG-Linie
Gefahrstoffe	Schwefeldioxid
Verwendung	Konservierung der Keramikrollen im ESG-Ofen
Tätigkeit	gelegentlicher Wechsel der Druckgasflasche, einschließlich Transport mit Flaschenkarren, Öffnen und Schließen des Gasflaschenventils im Produktionsprozess, Instandhaltungsarbeiten an der Anlage
Persönliche Schutzausrüstung	dichtschließende Schutzbrille Schutzhandschuhe im Gefahrfall als Atemschutz Filtergerät mit Gasfilter E (gelb) bzw. Isoliergerät sowie Chemikalienschutzanzug



Schwefeldioxid



verflüssigtes Gas in Druckgasflaschen

Gefahr

Gefahren für Mensch und Umwelt

Schwefeldioxid ist ein farbloses, nicht brennbares, stechend riechendes Gas. Es bildet mit feuchter Luft korrodierende Nebel. Die wässrige Lösung reagiert stark sauer (schweflige Säure). Das Gas ist schwerer als Luft, breitet sich am Boden aus, kriecht in tiefer liegende Öffnungen und Räume.

Schwefeldioxid ist giftig beim Einatmen; die Einwirkung sehr hoher Konzentrationen kann zu lebensbedrohlichen Lungenschäden führen. Austretendes Gas reizt Haut, Augen und Atemwege stark. Kontakt mit der Flüssigkeit verursacht Verätzungen und Erfrierungen. Spritzer gefährden besonders die Augen!

Schwefeldioxid ist wassergefährdend.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Flaschen nur stehend betreiben. Flaschen vor Nässe, Verschmutzung, Schlag, Stoß, Umfallen und gefährlicher Erwärmung, z.B. durch Sonne, Heizkörper oder offene Flammen, schützen; Rauchverbot!
Schläuche und Druckminderer müssen einwandfrei sein. Flaschenventile langsam, nicht ruckweise oder mit Gewalt öffnen. Auf Dichtheit der Anschlüsse achten (Leckspray). Bei längerer Unterbrechung der Gasentnahme Flaschenventile schließen.



Im Arbeitsbereich nur die für den Fortgang der Arbeit benötigten Flaschen aufstellen. Flaschen unter Verschluss oder nur für Fachkundige zugänglich aufbewahren. Transportieren und Lagern der Flaschen nur mit fest aufgeschraubter Verschlussmutter und mit Schutzkappe. Beim Flaschenwechsel und bei Wartungsarbeiten an der Anlage wegen Gefahr des Gasaustritts dichtschießende Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.

Verhalten im Gefahrfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)



Im Gefahrfall, bei Mängeln/Schäden, Vorgesetzten verständigen; Alarmplan beachten. Wenn möglich, Gaszufuhr an der Flasche sperren.

Bei Gasaustritt Raum sofort verlassen, Verätzungs-/Vergiftungsgefahr!

Störungen nur mit Atemschutz (Isoliergerät) beheben. Wenn möglich, Dämpfe mit Wassernebel niederschlagen. Ist die Störung beseitigt, Raum gründlich lüften und betroffene Flächen mit Wasser abspülen.



Bei Umgebungsbrand besteht Berstgefahr stark erhitzter gefüllter Flaschen!

Deshalb gefüllte Flaschen aus dem Gefahrenbereich entfernen. Ist dies nicht möglich, Flaschen aus geschützter Stellung mit Sprühwasser kühlen. Feuerwehr über Vorhandensein von Druckgasflaschen informieren.



Fluchtweg: siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge

Erste Hilfe (Ersthelfer: siehe Aushang)



Nach **Hautkontakt**: sofort zehn Minuten gründlich unter fließendem Wasser abspülen, getränkte Kleidung zuvor entfernen (außer an der Haut angefrorene Kleidung), Arzt aufsuchen.

Nach **Augenkontakt**: sofort bei offenem Lidspalt und zum äußeren Lidspalt hin zehn Minuten unter fließendem Wasser ausspülen, Augendusche bzw. Augenspülflasche verwenden, sofort Augenarzt!

Nach **Einatmen**: Frischluft, sofort zum Arzt; nach massiver Einwirkung Notarzt rufen. Ersthelfer Selbstschutz beachten!

Sachgerechte Entsorgung

Leere Flaschen mit geschlossenen Ventilen und Schutzkappe zurück an den Lieferanten. Beschädigte Flaschen kennzeichnen, den Lieferanten entsprechend informieren.

Datum, Unterschrift: